

matt: Ach, holder Freund, ach, lebe wohl! Sie sollen dir nichts thun; nur bleibe treu, daß ich sie dir abwehren kann! Ach, aber fort muß ich, muß fort auf diese ganze junge Lebenszeit! O weh, o weh, was hast du angerichtet! O weh, o weh!

Und über den Rand der Barke schwand sie hinaus. — Stieg sie hinüber in die Fluth, verströmte sie darin, man wußt' es nicht, es war wie beides und wie keins. Bald aber war sie in die Donau ganz verrommen; nur flüsternten noch kleine Wellchen schluchzend um den Kahn, und fast vernehmlich wars, als sprächen sie: O weh, o weh! Ach, bleibe treu! O weh!

Guldbrand aber lag in heißen Thränen auf dem Verdecke des Schiffes, und eine tiefe Ohnmacht hüllte den Unglücklichen bald in ihre mildernden Schleier ein.

